

Die Quelle

„Beflügelt und beschwingt“ in Hirschege
Zeichen verdeutlichen tiefgründige Gedanken

VON KLAUS SCHMIDT

Hirschege Die Zweige hängen voll verführerischer Früchte, die in verschiedenen Farben funkeln. Die Schlange räkelt sich am Stamm empor. Adam und Eva flankieren sie. Doch nicht der biblische Sündenfall interessiert den Künstler, der diese Collage schuf, sondern der Weg, der aus einem Fehlverhalten führt. Der Titel des Bildes enthält bereits die Lösung: Die Bezeichnung „Du weiser, alter Baum der Erkenntnis“ erhält den Zusatz „sich versöhnen“.

Solch anregender spiritueller Impuls kennzeichnet die meisten Arbeiten, die der Augsburger Künstler Romuald Grondé in seiner Ausstellung in der evangelischen Kreuzkirche in Hirschege zeigt. Unter dem Motto „Beflügelt und beschwingt“ deutet sie den Geist des christlichen Pfingstfestes auf vielfältige Weise. Das göttliche Geistesfeuer, das die Menschen inspiriert haben soll, ist das verbindende Thema dieser über 30 Collagen und Zeichnungen.

Sie nutzen einfache Zeichen, um tiefgründige Gedanken zu veranschaulichen und zur eigenen Auseinandersetzung mit ihnen zu ermutigen. Dazu bedient sich Romuald Grondé schlichter religiöser Symbole – etwa des Kreuzes, das in einer Zeichnung das Zentrum, die Mitte eines Kreises bildet. Von diesem Punkt aus führen Pfeile in alle vier Himmelsrichtungen. Auf zweien balancieren Menschen.

„Siehst du den Weg?“, fragt eine Collage den Betrachter, die den Menschen wie in einem Kasten gefangen zeigt. Der Weitblick scheint ihm nicht möglich. Aus dem begrenzten Raum führt allerdings eine breite Bahn in höhere Gefilde: zu

der Mondsichel und dem Sternen geschmückten Himmel.

Mit wenigen Strichen skizzierte Figuren und archaische Symbole verdichten ein ganzes Menschenleben zu einem kurzen Band grafischer Zeichen: In „Alles hat seine Zeit“ bildet die Entwicklung von Kind bis zum Greis, der einsam am Ende seines Weges steht, nur eine ornamentale Fußleiste. Über ihr schlägt ein großes helles rechteckiges Feld Brücken zur dunkler abgesetzten Umgebung. Es scheint den Schlüssel zu einem lebenswerten Leben zu enthalten, das von göttlichem Geist inspiriert wird: Sterne sinken wie Regen hernieder. Und sie geben dem einsamen Menschen in der ornamentalen Fußleiste dieser Collage ungeahnten Schwung.

„Es gibt erfülltes Leben trotz vieler unerfüllter Wünsche“ vermittelt ein Spruchbild, das an den evangelischen Theologen Dietrich Bonhoeffer erinnert, der von den Nationalsozialisten ermordet wurde. Andere Arbeiten übersetzen Gedichte von Johann Wolfgang von Goethe, Rainer Maria Rilke, Hermann Hesse und Gottfried Benn in eine zeichnerische Bildsprache.

Federn finden sich dabei auf vielen Arbeiten, nicht nur als Symbole des Heiligen Geistes, der meist als Taube dargestellt wird, sondern auch als Zeichen luftig leichter Ideen, die unseren Geist beflügeln und beschwingt machen. Als göttliche Inspirationsquelle führt sie diese Ausstellung vor Augen. Etwa als Hilfe zur Selbsterfahrung in Gottfried Benns Gedicht „Reisen“: „Spät erst erfahren Sie sich.“

Öffnungszeiten: bis 25. Juni, täglich von 9 bis 19 Uhr.

Kultur-Szene

OBERSTDORF

Pianistin Silvia Harnisch spielt im Johannisheim

Die Pianistin Silvia Harnisch spielt am Mittwoch, 6. Juni, um 20 Uhr im Oberstdorfer Johannisheim. Sie beginnt ihr Konzert mit Werken von Bach und spielt anschließend Stücke, die in Zusammenhang zu dem Sonnengesang des heiligen Franziskus von Assisi stehen, wie – ihrer Meinung nach – „Die Mondscheinsonate“ von Ludwig van Beethoven. Zu hören sind außerdem Werke von Chopin, Debussy und Liszt. Spenden kommen dem Waisenhaus in Niteroi, Brasilien, zugute, das von Pfarrer Franz Neumair 1990 gegründet wurde. (ab)

FISCHEN/OBERSTAUFEN

Orthodoxe Gesänge mit den Zarewitsch-Don-Kosaken

Die Zarewitsch-Don-Kosaken treten zweimal in unserer Region auf: Der Männerchor singt am Freitag, 8. Juni, um 20 Uhr in der Pfarrkirche St. Verena in Fischen und am Montag, 11. Juni, um 20 Uhr in der katholischen Pfarrkirche St. Peter und Paul in Oberstaufen. Auf dem Programm stehen orthodoxe Gesänge, Klosterlegenden und russische Volksweisen. Karten gibt es in den jeweiligen Tourist-Informationen in Fischen, Telefon 08326/3646-0, und in Oberstaufen, Telefon 08386/9300-15. (ab)

SONTHOFEN-BERGHOFEN

Traditionelle und modernere Blasmusik

Die Dorfmusik Berghofen eröffnet am Freitag, 8. Juni, ihre Sommerkonzert-Saison. Die Musiker gestalten ab 19.30 Uhr einen Dorfabend auf dem Platz vor der Kapelle in Berghofen. Auf dem Programm stehen sowohl Werke aus der traditionellen Blasmusik als auch modernere Stücke. Die Leitung hat Birgit Übelhör. Mit dabei sind auch Plattler des Trachtenvereins